

Maulkorb für die rhenusana

Verschiedene Medien, vom lokalen Rheintaler über die nationale NZZ bis hin zu Online-Portalen wie medinside.ch, berichteten in den vergangenen zwei Jahren immer wieder über die Kostensituation im Schweizer Gesundheitswesen bei den Spitalzusatzversicherungen. Hintergrund ist, dass sowohl die Finma als auch der Preisüberwacher mächtig Druck aufbauen, damit die Krankenversicherer bei den Abrechnungen der Leistungserbringer genauer hinschauen.

Im Sinne von Offenheit und Transparenz unterhält die rhenusana seit rund zwei Jahren einen Blog, wo die zahlreichen Medienberichte aufgelistet und verlinkt waren. Nun hat das Handelsgericht des Kantons St.Gallen aufgrund eines Gesuchs der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland verfügt, dass die rhenusana sich derzeit nicht mehr in der bisherigen Art zur Kostensituation äussern darf. Insbesondere musste die rhenusana die Artikel und Links zu verschiedenen Medienartikeln in lokalen und nationalen Medien löschen. Die rhenusana darf unter Bussandrohung nicht mehr auf vorher in öffentlichen Medien erschienenen – und damit öffentlichen – Artikel hinweisen.

Die rhenusana leistet dem Gerichtsurteil und der damit verbundenen vorsorglichen Massnahme Folge und hat den Blog auf ihrer Website entfernt. Sie wird sich aber weiterhin für tiefe Prämien einsetzen und unterstützt in diesem Sinne die Forderungen der Finma. Ebenso sind die erwähnten Artikel auf den Portalen der Medien weiterhin zugänglich.

Kontakt:

Guido Mitterer

Widnauerstrasse 6, 9435 Heerbrugg

+41 71 727 88 89

+41 79 603 71 42

guido.mitterer@rhenusana.ch